

Miniaturgolf - Interclub

Eupen baute Führung aus

Mittlerweile ist am vergangenen Sonntag der siebte Spieltag der Landesmeisterschaft der Miniaturgolfer über die Bühne gegangen. Ausgetragen wurde er in Turnhout, wo Eupen seine Tabellenführung noch etwas weiter ausbauen konnte.

Der MGC Eupen »Klinkeshöfchen« überstand auch diesen Spieltag ungeschlagen, und die Titelverteidigung ist jetzt greifbar nahe. Der härteste Verfolger der Weserstädter ist noch immer der MGC Namur, der aber in Turnhout nicht über einen vierten Platz hinauskam und gegenüber Eupen noch weitere 15 Schläge in Rückstand geriet.

Die Differenz beträgt zur Zeit schon 82 Schlag, und die Eupener haben noch immer ihr Heimspiel ausstehen. Vier Spiele sind in der laufenden Meisterschaft noch zu absolvieren, und es sieht ganz danach aus, als würde Eupen die Meisterschaft ungeschlagen überstehen.

Das Eupener Team erreichte in Turnhout einen 100er Schnitt, wobei Johann Spinnoy und Bruno Toussaint unter dieser Grenze blieben. Beide erreichten 97 Schläge. Tagesbestener war der Coach der belgischen Nationalmannschaft Johann Traas aus Ekeren, der sich in der Einzelwertung auch schon bis auf den zehnten Rang nach vorn gespielt hat.

Carsten Mertens, mit genau 100 Schlägen dritter Mann im Eupener Team, bringt Woche für Woche solide Leistungen und arbeitet sich auch im Einzel immer weiter in den Vordergrund. Als Sieger in der Wertung der B-Spieler dürfte er jetzt schon feststehen.

Jean-Pierre Jacob und Marc Carpi brachten es beide auf 102 Schläge, während es Jean-Luc Nihoul nach einer sehr schlechten ersten Runde noch auf sehr gute 103 Schläge brachte. Dieselbe Schlagzahl stand für Sebastian Schrobiltgen zu Buche, der damit die Eupener Crew vervollständigte.

In der Einzelwertung der Landesmeisterschaft ist die

Spitzengruppe nach dem Spiel in Turnhout dichter zusammen gerückt.

Der bisherige Spitzenreiter, der Ketteniser Erwin Hansen hat die Pole-Position nun nicht mehr alleine inne. Leo de Houwer aus Herenthout hat zu ihm aufgeschlossen. Beide führen nun mit 651 Schlägen das Feld an. Damit dürfte auf jeden Fall für Spannung gesorgt sein.

Carsten Mertens hat sich jetzt auf den dritten Platz nach vorn geschoben. Zwar noch mit 12 Schlägen Rückstand, aber in Turnhout ist er dem Spitzenduo sechs Schläge nähergekommen. Auf Platz vier und fünf befinden sich Jean-Luc Nihoul und »J-P« Jacob, die nur durch einen Schlag getrennt sind. 664 zu 665 haben sie vorzuweisen und sorgen dafür, daß sich gleich vier Eupener unter den ersten Fünf der Rangliste befinden.

Sechster ist zur Zeit Philippe Soglet aus Namur vor Vincent Ducarmois vom gleichen Verein. Ducarmois wird wahrscheinlich in der nächsten Saison den Verein wechseln und dann die hiesigen Farben vertreten.

Der letztjährige Landesmeister Jos Wouters aus Turnhout auf Platz neun wird wohl in diesem Jahr nicht dazu in der Lage sein, seinen Titel zu verteidigen.

Zehnter im Moment mit 680 Schlägen Johann Traas aus Ekeren, der am kommenden Wochenende als belgischer Nationaltrainer in Eupen weilen wird.

Benelux-Cup

Am 18. und 19. Mai findet nämlich in der Parkanlage »Klinkeshöfchen« der diesjährige Benelux-Cup statt. Eigentlich war ein anderer Spielort vorgesehen, aber da der MGC Eupen dieses Jahr sein 20jähriges Bestehen feiert, vergab man die Veranstaltung in die Ostkantone.

An zwei Wettkampftagen stehen sich die Nationalmannschaften aus Belgien, den Niederlanden und Luxemburg gegenüber. Die sechs besten Spieler (plus drei Reservespie-

ler) jedes Landes kämpfen zehn Runden lang um den begehrten Cup.

Den hatte das belgische Team im vergangenen Jahr in den Niederlanden erstmals gewonnen, und die Gastgeber werden alles daransetzen, diesen Erfolg zu wiederholen. Die belgische Nationalmannschaft wird am Wochenende zum größten Teil aus Eupener Spielern bestehen, da diese auch in der jetzigen Rangliste vorne zu finden sind.

Der belgische Coach wird bei diesem internationalen Wettstreit vom Niederländer Tini Klarenbeek unterstützt werden, der die Hiesigen bei bedeutenden Wettkämpfen immer wieder betreut.

Da am kommenden Wochenende gleichzeitig das 13. Klinkesfest stattfindet, dürften die Besucher des Parks sicherlich auch einmal an der Miniaturgolfanlage vorbeischaun. Es wird sich sicherlich lohnen, einmal den Profis zuzusehen.

Asterix.

Das Eupener Team:

	Schläge
1. Johann Spinnoy	97
2. Bruno Toussaint	97
3. Carsten Mertens	100
4. Jean-Pierre Jacob	102
5. Marc Carpi	102
6. Jean-Luc Nihoul	103
7. Sebastian Schrobiltgen	103

Zwischenstand

Mannschaften:	Schläge
1. Eupen	3943
2. Namur	4025
3. Beerse	4085
4. Herenthout	4107
5. Turnhout	4142
6. Esneux	4310
7. Chokier	4329
8. Ekeren	4406
9. Antwerpen	4482
10. Malonne	4503
11. Duffel	5868

Zwischenstand Einzelwertung:

1. Erwin Hansen (Eupen)	651
2. L. de Houwer (Her.)	651
3. C. Mertens (Eupen)	663
4. J.-Luc Nihoul (Eupen)	664
5. J.-Pierre Jacob (Eupen)	665
6. Ph. Soglet (Namur)	672
7. V. Ducarmois (Namur)	673
8. G. Lemarcotte (Namur)	677
9. Jos Wouters (Turnhout)	678
10. Johann Traas (Ekeren)	680

Weltbesten Abwehrspieler unter den bisherigen Anmeldungen

ETP-Tour startet am 29. Mai mit dem »Eupen Challenge«

(hg). - Die Euregio-TT-Promotion-Tour, kurz ETP-Tour, wird eine Vielzahl hochkarätiger Tischtennispieler ins Dreiländereck locken. Der Auftakt zu diesem wohl einzigartigen Drei-Städte-Turnier fällt am 29. Mai mit dem »Eupen Challenge« im Sportzentrum am Stockbergerweg.

Die folgenden Stationen dieser erstmals durchgeführten Profiserie um den »Lederland«-Cup sind das Sportzentrum Geleen (31. Mai) sowie die Sporthalle Nord in Aachen (1./2.).

Saive-Bezwinger

Gut eine Woche vor Ende der Anmeldefrist liegen den Veranstaltern die Einschreibungen von annähernd 30 Profis vor. Mit dem Chinesen Ding Song wird u.a. auch der weltbeste Abwehrspieler an dieser Tour teilnehmen. Die Nummer Elf der aktuellen Weltrangliste ist Mannschaftsweltmeister und schaltete bei den letzten Welttitelkämpfen den Lütticher Jean-Michel Saive, die damalige Nummer eins der Rangliste, aus.

»Beim derzeitigen Stand der Dinge ist er der Top-Favorit«, meinte der Präsident des TTC Eupen, Erwin Rampelbergh,

der in Zusammenarbeit mit der Aix Sports Marketing GmbH dieses Turnier in der Euregio durchzieht. Weitere prominente Namen sind Lucyan Blaszczyk, der frischgekrönte Vize-Europameister im Doppel und Bronzemedailengewinner in Bratislava mit der Mannschaft, sowie der niederländische Meister Trinko Keen, der beim letzten europäischen Top 12-Turnier als einziger den späteren Sieger und neuen Europameister Jan-Ove Waldner schlug.

Die starken Chinesen Yang Jianhua (Jülich) und Fan Chan Gmao (Bad Honnef), der Schweizer Meister Thierry Miller sowie die Gebrüder Miro und Vlado Broda aus Deutschland haben ebenfalls ihre Zusagen gegeben. »Wir sind noch mit deutschen, belgischen und schwedischen Spielern im Gespräch, und ich bin sicher, daß sich noch einiges tun wird«, hofft Präsident Rampelbergh auf weitere interessante Namen aus der Tischtenniszene.

800 000 F Preisgeld

Der gastgebende Verein darf auf drei »Wild Cards« zurückgreifen, die der Neuzugang des Eupener Superdivisionsars, Wang Xue Xin, Dany

Niessen und Raphaël Drion in Anspruch nehmen werden.

Dieses Dreiländerturnier ist offen für jeden Profispielern und ist daher auch von der europäischen Spielergewerkschaft empfohlen worden. Die sonst üblichen Einladungsturniere sind zumeist den Spitzenspielern vorbehalten. Preise in einem Gesamtwert von über 800 000 F warten auf die Gewinner der Tages- und Gesamtwertungen.

Volles Programm

Mehr als 56 Spieler können pro Austragungstag nicht angenommen werden. In Eupen steht um 12 Uhr zunächst die Qualifikationsrunde an, der sich um 18 Uhr die Hauptveranstaltung mit den Begegnungen des Achtel- und Viertelfinales (18 Uhr) anschließt. AB 20 Uhr wird das Halbfinale sowie das Endspiel über die Bühne gehen. Das Hauptfeld der 16 Besten muß jeweils über drei Gewinnsätze gehen.

Mit Musik, Verkaufs- und Präsentationsständen, Infotainment, Zuschaueraktionen sowie Show-Präsentationselementen wird die Aix Sports Marketing GmbH auch bei der ETP-Tour mehr bieten als nur Tischtennisport von höchster Güteklasse.



In diesem Jahr hatten insgesamt 291 Mannschaften für den Etienne-Gailly-Pokal gemeldet.

Zum 20. Mal Gedenklauf an Etienne Gailly

1455 Teilnehmer beim Staffel-Marathon der IRMEP

Keinen neuen Teilnehmerrekord, wohl aber ein rundes Jubiläum feierten die Verantwortlichen der Königlichen Militärsportschule (IRMEP) Eupen am vergangenen Mittwoch bei der 20. Auflage des Etienne-Gailly-Pokals.

Seit 1977 veranstaltet die IRMEP diesen Staffel-Marathon, bei dem pro Mannschaft je fünf Läufer eine Strecke von 8580 Metern zu bewältigen und somit insgesamt die klassische Marathon-Distanz zurückzulegen haben.

Diese Strecke ist allerdings nicht vergleichbar mit einem üblichen Marathon-Parcours, da die Topographie erheblich höhere Ansprüche an die Teilnehmer stellt. Vom Start-Ziel-Bereich im König-Baudouin-Stadion auf Schönfeld müssen die Herren nämlich zunächst die überwiegend abschüssigen Waldwege über Diepbach bis ins Langesthal (ehemals Terquir) zurücklegen, bevor dann die enorme Steigung hinauf zur Talsperrenmauer zu bewältigen ist. Von dort aus geht es zurück durch den Wald zur Diepbach bis zum Forsthaus Schönfeld und zurück ins Stadion.

Eine Mannschaft (Senioren oder Veteranen) muß laut Reglement aus einem Offizier, einem Unteroffizier und drei Freiwilligen bestehen. Bei den Damen sowie bei den Mannschaften, die außer Konkurrenz laufen, ist die Zusammensetzung der jeweiligen Einheit vorbehalten.

Dieser Mannschaftswettbewerb wird zum Gedenken an Kommandant Etienne Gailly veranstaltet, der in der Session 1946-47 Absolvent der Militärsportschule in Eupen war und sich als Langstreckenläufer auf internationaler Ebene auszeichnete.

1947 wurde er belgischer Marathonmeister. Unverges-

sen bleibt sein Marathonlauf bei den Olympischen Spielen 1948 in London, wo er nach einem dramatischen Rennen die Bronzemedaille gewann.

Der 1922 in Beringen geborene Etienne Gailly gehörte den Spezialen Luftstreitkräften (SAS) an, war Freiwilliger im Korea-Krieg und in Belgisch Kongo. Im Jahre 1971 wurde er Opfer eines tragischen Verkehrsunfalls. Sechs Jahre später erklärte Major Vilet ihn zum Paten der IRMEP-Session 1976-77.

In diesem Jahr nahmen 291 Mannschaften (1455 Einzeläufer) am Gailly-Pokal teil. Der Teilnehmerrekord aus dem Jahre 1993 liegt bei 355 Mannschaften (1775 Einzeläufer). Bisher nahmen insgesamt 4371 Mannschaften (21 855 Einzeläufer) an den 20 Wettkämpfen teil.

Zur Preisverteilung in diesem Jahr waren zwei ehemali-

ge Stars der belgischen Leichtathletik erschienen: Emile Leva und Karel Lismont. Die ebenfalls eingeladenen Gaston Roelants und Emiel Puttemans waren aus beruflichen Gründen verhindert.

Emile Leva war Finalist über 800 m bei den Olympischen Spielen 1956 in Melbourne und hielt gemeinsam mit Bailleux, Langenus und Moens den Landesrekord über 4x800 Meter.

Karel Lismont wurde 1971 in Helsinki Marathon-Europameister und gewann bei den Olympischen Spielen 1972 in München die Silbermedaille. Außerdem gewann er bei den Europameisterschaften 1978 in Prag sowie 1982 in Athen jeweils die Bronzemedaille. Leva und Lismont überreichten den Siegern des 20. Etienne-Gailly-Pokals die Pokale und Medaillen.



Blickfang bei der Siegerehrung war Karel Lismont, rechts der in Läuferkreisen bestens bekannte Edgar Salvé.

Eupen Challenge

Vorverkauf ist angelaufen

Die Euregio-TT-Promotion-Tour '96 startet am 29. Mai mit dem »Eupen Challenge« im Sportzentrum am Stockbergerweg. Der Eintrittspreis beläuft sich auf 300 Franken, Jugendliche zahlen 160 Franken.

Für Gruppen gibt es Sonderpreise. Die Dauerkarte für die Veranstaltungen in Eupen, Geleen und Aachen kostet 800 Franken.

Im Vorverkauf sind die Karten im Zeitungsgeschäft Mauel in der Paveestraße sowie beim TTC Eupen erhältlich. (Tel.: 087/55 20 14 oder 087/74 09 99, Fax: 087/55 77 93)

Programm:

11 Uhr: Einlaß
12 Uhr: Qualifikation
18 Uhr: Achtel- und Viertelfinale
20 Uhr: Halbfinale und Finale

Sport in Kürze

► Mit einem Fünf-Satz-Sieg gegen den Polen Andrzej Grubba hat Europameister Jan-Ove Waldner das Finale des Tischtennis-Deutschland-Grand-Prix in Freudenstadt gewonnen. Gesamtsieger des Grand Prix wurde unser Landsmann Jean-Michel Saive. Er hatte drei Vorrundenturniere als Sieger beendet und einmal das Finale erreicht, war in Freudenstadt aber schon im Viertelfinale gegen Waldner ausgeschieden.